

Der Mitropa-Cup, ein grosses Mannschaftsturnier mit zehn Nationen, wird 2020 in Davos durchgeführt

Spitzenschach feiert ein grosses Comeback

Im kommenden Jahr wird der 39. Mitropa-Cup für das Schweizer Team zu einem Heimspiel. Das traditionelle Zehn-Länder-Turnier geht vom 1. bis 10. Mai 2020 im Central Sporthotel über die Bühne. Die Organisatoren vom Schweizerischen Schachbund erhoffen sich unter anderem auch eine mögliche Wiederbelebung der lokalen Schachszene.

Am Mitropa-Cup stehen je zehn Damen- und Herrenteams an vier Brettern (plus Ersatzspieler[in]) im Einsatz. Üblicherweise nehmen zehn Nationen teil: neben der Schweiz die vier Nachbarländer Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien sowie Kroatien, Tschechien, Ungarn, Slowenien und die Slowakei. Im Interview erklärt Peter A. Wyss, Zentralpräsident des Schweizerischen Schachbundes SSB, warum Davos als Austragungsort ausgewählt wurde und was Schachinteressierte während der Wettkämpfe erwarten dürfen.

Peter A. Wyss, wie ist man auf die Idee gekommen, den Mitropacup in Davos durchführen zu wollen?

Peter A. Wyss: 2010 organisierte der Schweizerische Schachbund gemeinsam mit den Vereinen Schachclub Chur und Schachfreunde Chur dieses Traditionsturnier von zehn mitteleuropäischen

Staaten in Chur. Nach zehn Jahren ist turnusgemäss wieder die Schweiz an der Reihe. Als in Chur lebender Präsident des Schweizerischen Schachbundes lag es auf der Hand, auch Lösungen in Graubünden zu prüfen, und es freut mich sehr, dass Davos das Rennen gemacht hat.

Wie sind Sie auf das Central Sporthotel als Austragungsort gekommen? Es gäbe ja zum Beispiel auch andere Hotels oder das Kongresszentrum.

Ausschlaggebend waren drei Kriterien: Unterkunftsmöglichkeiten für 100 bis 120 Personen, ein Spielsaal für 80 Spielende und das Budget. Die Offerte des Central Sporthotels erfüllte alle drei Kriterien, und beim Besuch vor Ort überzeugten uns die Gästeorientierung und die konstruktiven Verhandlungen.

Welche Vorteile bietet Davos gegenüber anderen Austragungsorten?

Davos ist international bekannt, die Reisezeit vom Flughafen Zürich vertretbar, und Davos bietet seinen Gästen auch in der Zwischensaison attraktive Möglichkeiten.

Besteht die Hoffnung, dass mit der Durchführung eines wichtigen Turniers wie des Mitropacups eventuell das Interesse der Einheimischen am Schachsport geweckt werden könnte?

Graubünden ist seit Jahren beliebter Gastgeber für Schach-Grossanlässe. Zum Beispiel fanden die Schweizerischen Einzelmeisterschaften in den letzten 20 Jahren neunmal im Kanton Graubünden statt (2018 in Lenzerheide und 2020 in Flims). Idealerweise gibt es einen lokalen Schachverein, der ein Rahmenprogramm für Spielende und Gäste organisiert. Der Schachclub Davos existiert leider seit ein paar Jahren nicht mehr. So bietet der Mitropacup hoffentlich die Chance für ein Revival.

Wird das Turnier für potenzielle Zuschauerinnen und Zuschauer zugänglich, also öffentlich sein?

Sämtliche Spiele können vor Ort gratis mitverfolgt werden. Die Live-Übertragung im Internet, die Berichterstattung auf den Homepages und in den Social Media sind ein Service für alle Schachfans der teilnehmenden Nationen und gleichzeitig eine ausgezeichnete Plattform für den Standort Davos. Die teilnehmenden Nationen selektionieren meist junge Talente, damit diese auf internationaler Ebene Erfahrungen sammeln können. Dies ist für die Zuschauer besonders interessant. So nahm 2010 in Chur der damals noch für Italien spielende Fabiano Caruana teil – heute die Nummer Zwei der FIDE-Weltrangliste und 2018 Herausforderer von Weltmeister Magnus Carlsen. Für Ungarn spielte damals Richard Rapport (heute die Nummer 26 der Welt) und für Österreich Markus Ragger (heute die Weltnummer 52). Als Gastgeber wird die Schweiz sicher mit zwei starken Teams (Damen und Herren) antreten, deren Partien hautnah mitverfolgt werden können.



Traditionell wird im Sunstar Hotel das Sommer-Open durchgeführt. Im nächsten Jahr kommt der Mitropa-Cup dazu. Bild: ps